

In der nächsten Nummer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 19

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wien zum Weinen

Von Ulrich Weber

*O Wien, einst Stätte des Kongresses
und weltweiten Interesses!
Hier wurden nach getaner Schlacht
Landkarten wieder neu gemacht.
Hier strich man Staaten, die verloren,
und andre wurden neu geboren.
Kurz: Erst nach Wien war jeweils klar,
wer eigentlich der Sieger war.*

*O Wien, nun also bist du's wieder,
die Stadt nicht nur der Walzerlieder,
nein, auch des Spitzen-Eishockeys,
wo Punkte man nicht auf dem Eis,
vielmehr hernach am grünen Tische
mit dubiosem Federwische
nach Lust und Laune stets verschenkt
und alles tut, nur ja nichts denkt.*

*O Wien, du Stätte der Intrigen,
nie weiss man, welche letztlich siegen.
Den deutschen wird der Punktstand
mal zu-, mal wieder aberkannt.
Wie gut, dass ohne Intrigieren
die Schweizer immer klar verlieren!
Sie wär'n um jeden Pluspunkt froh.*

Dem Waldheim geht es ebenso.

In der nächsten Nummer

● Der Genius des Erfinders

Michael von Graffenried und Ueli Schmezer haben sich auf der Genfer Erfindermesse umgeschaut.

● Die Stunde der Mehrzweckpolitiker

Bruno Knobel zeigt, wie Parteien aller Couleur ihre Nationalratskandidatinnen und -kandidaten auf die Wahl hin zu Multikomponentenpolitikern aufbereiten.

● Furcht der Europäer vor der Null-Lösung

Lolo Tognola hat eine ganz besondere Trauergemeinde ausgemacht.